Pflanzenschutz-Warndienst

Weinbau

Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

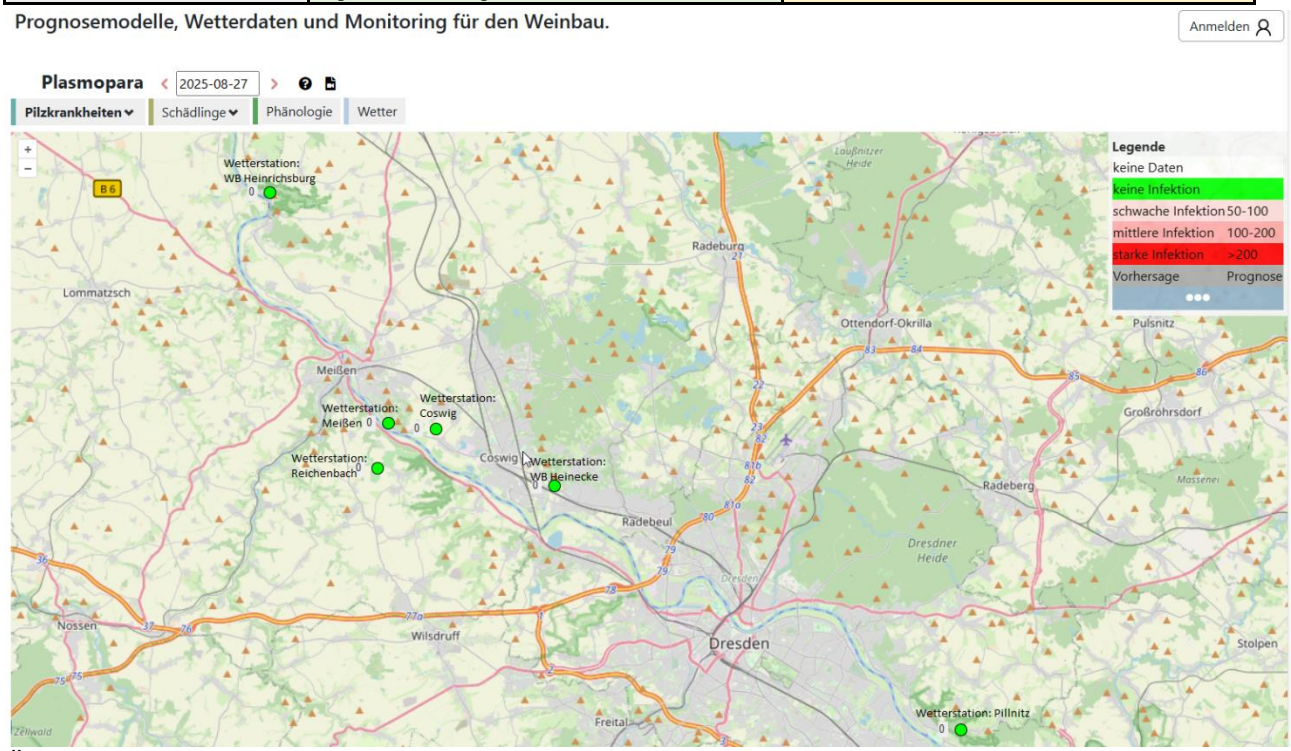
Nr. 18 vom 28. August 2025 (Woche 35)

Themen: ***Rebschutz:*** **Prognose im Weinbau mit VitiMeteo**
PSM-Info

VitiMeteo - Prognosemodell, Wetterdaten & Monitoring für den Weinbau

Das VitiMeteo-Portal wurde für sächsische Wetterstationen eingerichtet und ist ab sofort nutzbar: https://vitimeteo-md.de/.

Wetterstationen	Geographische Höhe:	Geographische Breite (nördlich des Äquators):	Geographische Länge (östlich von Greenwich):
Coswig	115 m	51.13°	13.57°
Meißen	120 m	51.16°	13.48°
Pillnitz	120 m	51.00°	13.89°
Reichenbach	220 m	51.12°	13.49°
WB Heinecke	110 m	51.11°	13.61°
WB Heinrichsburg	169 m	51.23°	13.42°
Legende	Wetterstationen: Agrarmeteorologisches Messnetz Sachsen		Wetterstationen: Schloss Wackerbarth



Übersicht über die Wetterstationen in Sachsen, deren Wetterdaten zur Prognose Plasmopara, Oidium, Schwarzfäule zur Verfügung gestellt werden.

Abteilung 7 Referat Pflanzenschutz
Bearbeiter: Eike Harbrecht Tel.: +49 351 2612-7321
www.lfulg.sachsen.de

LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE
Freistaat SACHSEN

Das VitiMeteo-Projekt wurde 2002 gemeinsam vom Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg in Deutschland und Agroscope Schweiz initiiert.

Ziel war und ist, die Ergebnisse aktueller Forschung schnell und unabhängig für die Öffentlichkeit verfügbar zu machen.

Von Anfang an war die GEOsens Gmbh dabei und verantwortlich für die Entwicklung der Modelle und das Management der Wetterdaten.

VitiMeteo verwendet Wetterdaten zur Berechnung des Risikos für Krankheits- oder Schädlingsbefall. Voraussetzung ist also immer eine Wetterstation. Dazu kommt die Wettervorhersage. Mithilfe der Vorhersage kann auch das Risiko für die nächsten Tag bestimmt werden.

Dabei berechnen die VitiMeteo-Modelle stets nur das Risiko, also die Möglichkeit eines Krankheits- oder Schädlingsbefalls. Ganz genau ausgedrückt werden die meteorologischen Voraussetzungen für Befall geprüft. Das funktioniert relativ gut, da für viele Krankheiten und Schädlinge relativ gut erforscht ist, welche Wetterbedingungen sie zur Ausbreitung benötigen. Hier finden Sie eine Aufstellung der verfügbaren Modelle.

- Phänologie: Blattwachstum und Entwicklungsstadien der Rebe
- Plasmopara: Peronospora, der falsche Mehltau
- Oidium: der echte Mehltau
- Schwarzfäule: eine weniger häufige Pilzkrankheit

Hier finden Sie eine Aufstellung der nicht überall verfügbaren Modelle.

- Schwarzholz: Phytoplasma Stolbur und der Überträger, die Glasflügelzikade
- Traubenwickler: Ein Schädling, der Trauben befällt.
- Kräuselmilbe: Ein mikroskopisch kleiner Schädling, der Blätter und Knospen schädigt.
- Monitoring: Kein Modell, sondern Beobachtungsdaten und Fallenfänge aus der Umgebung.

Die Modelle sagen aber nichts über das tatsächliche Auftreten von Krankheiten oder Schädlingen.

Daher ist es unerlässlich, die Aussagen der VitiMeteo-Modelle kritisch und mit Sachverstand zu lesen. **Ein hohes Risiko bedeutet nicht automatisch, dass eine Maßnahme, eine Behandlung erforderlich ist.** Vielmehr sollte das Modell im Rahmen einer Behandlungsstrategie eingesetzt werden.

Vorteile:

- Notwendige Behandlungen werden nicht verpasst und somit der Ertrag gesichert
- Nicht notwendige Behandlungen werden eingespart und somit Kosten und die Umweltbelastung gesenkt

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – auszugsweise oder im Original – nicht gestattet.

Zulassungen von PSM im Weinbau!

Zulassungs-Nr. **Präparat** (Wirkstoff)	Wartezeit Tage	Anwendungen		Bemerkungen
Bekreuzter Traubenwickler (Lobesia botrana), Einbindiger Traubenwickler (Eupoecilia ambiguella) (Larvenstadium L1-L2)				
028449-00 **Lepinox Plus** (Bacillus thuringiensis sp. kurstaki) **Zulassung bis: 30.06.39**	1	**Keltertraube:** März bis September Fl: max. 3, BBCH 11-89 1,0 kg/ha Abstand: mind. 7 d H_2O: 500-1.500 l/ha	B4	**SS110-1, SS2101, ST1102**
Stadium Kultur: BBCH 11 = erste Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt BBCH 89 = Vollreife der Beeren (Lesereife)				
Grauschimmel (Botrytis cinerea)				
00B035-00 **Teldor** (Fenhexamid) **Zulassung bis: 31.12.31**	21	**Kelter-, Tafeltraube:** Fl: max. 2, BBCH 53-89 1,5 kg/ha Abstand: 10 d H_2O: 200-1.500 l/ha	B4	**NW470, SF275-EEWE, SF276-42WE, SS110-1, SS2101,** NN134, WW7091
Stadium Kultur: BBCH 53 = „Gescheine“ (Infloreszenzen) deutlich sichtbar BBCH 89 = Vollreife der Beeren (Lesereife)				
Falscher Mehltau (Plasmopara viticola)				
00A695-00 **ENERVIN Pro** (Ametoctradin + Kaliumphosphonat (Kaliumphosphit)) **Zulassung bis: 31.12.26**	35	**Kelter-, Tafeltraube**: Fl: max. 1, BBCH 53-69 5,2 l/ha, Abstand: 10 d H_2O: 100-1.200 l/ha	B4	**NW470, NG338-2, SF275-EEWE, SF276-28WE, SS230, SS110-1, SS2101, SS530, SS610,** NN134, WG734, WW762, WW764
max. laubwandbezogene Aufwandmenge: 3,2 l/10.000 m² Laubwandfläche in 60 bis 750 l/10.000 m² Laubwandfläche H_2O				
Stadium Kultur: BBCH 53 = „Gescheine“ (Infloreszenzen) deutlich sichtbar BBCH 69 = Ende Blüte				
00A695-00 **ENERVIN Pro** (Ametoctradin + Kaliumphosphonat (Kaliumphosphit)) **Zulassung bis: 31.12.26**	35	**Kelter-, Tafeltraube**: Fl: max. 2, BBCH 71-83 5,2 l/ha, Abstand: 10 d H_2O: 100-1.200 l/ha	B4	**NW470, NG338-2, SF275-EEWE, SF276-28WE, SS230, SS110-1, SS2101, SS530, SS610,** NN134, WG734, WW762, WW764
max. laubwandbezogene Aufwandmenge: 3,2 l/10.000 m² Laubwandfläche in 60 bis 750 l/10.000 m² Laubwandfläche H_2O				
Stadium Kultur: BBCH 71 = Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern; Putzen der Beeren wird abgeschlossen BBCH 83 = Fortschreiten der Beerenaufhellung (bzw. Beerenverfärbung)				
Anwendungshäufigkeit pro Jahr: max. 2				
Aufwandmenge pro Jahr: 10,4 l/ha Wird 1x bis Blühende behandelt, kann nur noch 1x nach der Blüte behandelt werden Wird bis Blühende nicht behandelt, können nach der Blüte noch 2x Behandlungen erfolgen				
Echter Mehltau (Uncinula necator) – nur zur Befallsminderung				
00A921-00 **Limocide** (Orangenöl) **Zulassung bis: 31.12.27**	F	**Keltertraube**: Fl: max.6, BBCH 12-71 2,4 l/ha, Abstand: 7 d H_2O: 200-800 l/ha	B4	**NW470, SF275-2WE, SE110, SS110-1, SS2101,** NN234, WP734
max. laubwandbezogene Aufwandmenge: 1,8 l/10.000 m² Laubwandfläche in 300 bis 600 l/10.000 m² Laubwandfläche H_2O				

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – auszugsweise oder im Original – nicht gestattet.

Stadium Kultur:
BBCH 12 = 2 Laubblätter entfaltet
BBCH 71 = Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern; Putzen der Beeren wird abgeschlossen

Anwendungshäufigkeit pro Jahr: max. 6

Aufwandmenge pro Jahr: 14,4 l/ha

Anwendungstechnik: spritzen als Reihenbehandlung

Echter Mehltau (Uncinula necator)

		Kelter-, Tafeltraube: Fl: max. 10, BBCH 09-81 Abstand: 7 d									
		kg/ha / l/ha				**H_2O l/ha**					
052273-00 **Kumulus WG** (Schwefel) **Zulassung bis: 15.04.26**	28	**Basis**	**BBCH 09**	**BBCH 61**	**BBCH 71**	**Basis**	**BBCH 09**	**BBCH 61**	**BBCH 71**	B4	**NW468, NT109-1, SF276-EEWE,** NN134, NW642-1, WP732
		-	4,0	6,0	8,0	-	200	600	1.000		

Stadium Kultur:
BBCH 09 = Knospenaufbruch: grüne Triebspitze deutlich sichtbar
BBCH 81 = Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)

Rebstock-Kräuselmilbe (Calepitrimerus vitis)

		Kelter-, Tafeltraube: Fl: max. 1, BBCH 00-09 Abstand: 7 d									
		kg/ha / l/ha				**H_2O l/ha**					
052273-00 **Kumulus WG** (Schwefel) **Zulassung bis: 15.04.26**	28	**Basis**	**BBCH 09**	**BBCH 61**	**BBCH 71**	**Basis**	**BBCH 09**	**BBCH 61**	**BBCH 71**	B4	**NW468, NT103-1, SF276-EEWE,** NN134, NW642-1, WP732
		-	7,5	-	-	-	1.000	-	-		

Stadium Kultur:
BBCH 00 = Vegetationsruhe: Winteraugen spitz bis rundbogenförmig, je nach Rebsorte hell- bis dunkelbraun; Knospenschuppen je nach Rebsorte mehr oder weniger geschlossen
BBCH 09 = Knospenaufbruch: grüne Triebspitze deutlich sichtbar

Rebstock-Kräuselmilbe (Calepitrimerus vitis) + Rebenpockenmilbe (Eriophyes vitis)– nur zur Befallsminderung

		Kelter-, Tafeltraube: Fl: max. 1, BBCH 11-81 Abstand: 7 d									
		kg/ha / l/ha				**H_2O l/ha**					
052273-00 **Kumulus WG** (Schwefel) **Zulassung bis: 15.04.26**	28	**Basis**	**BBCH 09**	**BBCH 11**	**BBCH 81**	**Basis**	**BBCH 09**	**BBCH 11**	**BBCH 81**	B4	**NW468, NT103-1, SF276-EEWE,** NN134, WP732
		-	-	2,0		-	-	1.000			

Stadium Kultur:
BBCH 11 = Erstes Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt
BBCH 81 = Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – auszugsweise oder im Original – nicht gestattet.

Rebenpockenmilbe (Eriophyes vitis) - nur zur Befallsminderung

		Kelter-, Tafeltraube: Fl: max. 1, BBCH 00-09 Abstand: 7 d									
		kg/ha / l/ha				**H_2O l/ha**					
		Basis	**BBCH 09**	**BBCH 61**	**BBCH 71**	**Basis**	**BBCH 09**	**BBCH 61**	**BBCH 71**		
052273-00 **Kumulus WG** (Schwefel) **Zulassung bis: 15.04.26**	28	-	7,5	-	-	-	1.000	-	-	B4	**NW468, NT103-1, SF276-EEWE,** NN134, WP732

Stadium Kultur:
BBCH 00 = Vegetationsruhe: Winteraugen spitz bis rundbogenförmig, je nach Rebsorte hell- bis dunkelbraun; Knospenschuppen je nach Rebsorte mehr oder weniger geschlossen
BBCH 09 = Knospenaufbruch: grüne Triebspitze deutlich sichtbar

Anwendungsbestimmungen/Auflagen:

NG338-2: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres maximal 2 Behandlungen mit Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.

NN134: Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.

NN234: Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.

NT103-1: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT109-1: Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauffolgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

SF275-EEWE: Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

SF276-EEWE: Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

SF278-2EW: Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen innerhalb von 2 Tagen nach der Anwendung im Weinbau auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen.

SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS120-1: Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – auszugsweise oder im Original – nicht gestattet.

SS520: Kopfhaube mit Gesichtsschutz tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS530: Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS610: Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
WG734: Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.
WP734: Schäden an der Kulturpflanze möglich.
WW7091: Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.
WW762: Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.
WW764: Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Abkürzungen:
F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Verlängerungen von Zulassungen von PSM (Stand: 26.08.2025)

Mittel	Wirkstoff	Zulassungsende
006895-00 **Cuprozin progress**	Kupferhydroxid	**30.09.2026**
006896-00 **Funguran progress**	Kupferhydroxid	**30.09.2026**

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – auszugsweise oder im Original – nicht gestattet.